

Bremen goes Great Britain

Austauschprogramm Erasmus



v.l.n.r. Cagla Dag, Justine Trommer, Jana Nettelmann, Nils Körner.

► Zum ersten Mal konnte die Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. im Oktober 2018 Auszubildenden einen praktischen Einsatz in England über Erasmus+ Stipendien vermitteln. Jana, Justine und Nils, die die Altenpflegeausbildung absolvieren sowie Cagla, Schülerin im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege, hatten die Möglichkeit, in einem beschaulichen Ort namens Chertsey in der Grafschaft Surrey, Erfahrungen in einem Krankenhaus des NHS (National Health Service)-Foundation Trust zu sammeln. Die Nähe zu London versprach ereignisreiche (freie) Wochenenden. Den Kontakt in England initiierte Sabine Torgler, unser Mitglied in Bristol und Geschäftsführerin von English for Nurses Ltd. In Bremen war Mirjam Seidlitz mit ihrer Agentur Bildung im Ausland die exzellente Ansprechpartnerin für die Stipendien der Schüler.

Wir in Bremen waren natürlich neugierig, was die Jugendlichen nach ihrer Rückkehr zu berichten hatten: Die vier waren sich einig, dass der Aufenthalt eine große Bereicherung war. Die Auszubildenden wurden sowohl auf Leitungsebene als auch in den Teams sehr herzlich aufgenommen und hatten die Möglichkeit, in alle Bereiche hin-

einzuschnuppern und auch an Fortbildungstagen teilzunehmen.

Justine: „Beeindruckt hat mich auf den Stationen, dass das Arbeiten entspannter und unter weniger Zeitdruck möglich ist. Ich habe z.B. 40 Minuten für das Duschen einer Patientin benötigt und wurde im Dienstzimmer mit den Worten empfangen: Wow, already done – you are really quick.“

Cagla: „Auffallend war, dass die Pflegekammer in England viel Einfluss hat und sich ganz konkret für den Bedarf der Pflegekräfte einsetzt.“

Nils: „In England ist die Altenpflegeausbildung nicht bekannt. Ich musste immer wiederholen, was wir genau machen. Spannend fand ich, wie schnell die Erkenntnis, dass Menschen mit Demenz mehr essen, wenn die Mahlzeiten auf farbigem Geschirr serviert werden, auf den Stationen umgesetzt wurde.“

Jana: „Ich habe gemerkt, wie viel Spaß und Freude der Beruf unter etwas besseren Bedingungen machen kann. Das hat mir einen Motivationsschub

gegeben, der mich in meinem weiteren Werdegang bestärkt. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass dies auch in Deutschland möglich ist. Es lohnt sich, diesen Beruf weiterhin auszuüben und für ihn zu kämpfen.“

Es darf aber auch erwähnt werden, dass nicht nur alles glatt lief. So hatte zum Abflugtermin in Bremen die Fluggesellschaft gestreikt. In England angekommen, stellte sich in einer Unterkunft heraus, dass in der Küche aus



Versicherungsgründen nur der Kühlschrank, der Wasserkocher und die Mikrowelle genutzt werden durften. Die Schüler nahmen diese Herausforderungen aber sportlich und fanden auch für solch unvorhersehbaren Zwischenfälle eine Lösung.

Die Bremische Schwesternschaft freut sich und ist stolz über den Mut, die Risikobereitschaft und das Engagement in und für die Pflege dieser vier jungen Auszubildenden. Weiter so!

Renate Veith
 Öffentlichkeitsarbeit
 Bremische Schwesternschaft
 vom Roten Kreuz e.V.
schwisterschaft-bremen.drk.de

Welcome und Grüß Gott

Angehende Altenpfleger feiern Fest der Kulturen in Erding

► Zum Fest der Kulturen luden die Schüler der Berufsfachschule für Altenpflege Erding der Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. (BFS) in ihre Räume im neuen Bildungszentrum für Gesundheitsberufe in der Bajuwarenstraße 9 ein. Mit einer Modenschau und einem internationalen Buffet feierten die angehenden Altenpfleger ihre unterschiedlichen Herkunftsländer und Bräuche.

Die Altenpflege ist bunt. Das beweist allein die Herkunft unserer Auszubildenden aus rund einem Dutzend Länder dieser Erde. „Es ist egal, welche Nationalität du hast. Entscheidend ist, dass du ein guter Mensch bist“, waren sich die Schüler einig. Unterschiede in Sprache, Traditionen, Verhaltensweisen und nicht zuletzt Esskultur bereichern nicht nur die Ausbildung, sondern machen auch den Umgang miteinander spannend. Um ihre vielseitigen kulturellen Hintergründe vorzustellen, ließen sich die beiden Klassen AP 17 und AP 18 einiges einfallen.

Welcome, Grüß Gott, witamy, bun venit und dobre doschli – in diesen und weiteren fremden Sprachen begrüßten die Auszubildenden ihre Gäste. Bei der anschließenden Modenschau waren neben Alltagskleidung auch traditionelle Landestrachten zu sehen. An den teilweise recht originellen Kostümen hatten nicht nur die „Models“ ihren Spaß. Am reichhaltigen, von den Schülern selbst zubereiteten Buffet ließen sich die Festgäste kulinarisch von der Vielfalt der internationalen Speisen verwöhnen. Die dazu passenden Flaggen als Teil der Dekoration gaben Orientierung, aus welchem Land die Leckerbissen stammten. Der ungezwungene Austausch über die unterschiedlichen Ethnien brachte die Schüler einander näher und verstärkte das gegenseitige Verständnis für die eine oder andere



kulturelle Besonderheit. „Solche Erfahrungen helfen bei der Arbeit mit den zunehmend multikulturell geprägten pflegebedürftigen Menschen“, war dann auch das gemeinsame Resümee aller Teilnehmer.

Für Kerstin Sievers, Lehrerin für Pflege an der BFS, ist dieses gegenseitige Verständnis die Basis für kultursensible Pflege. „Jeder Pflegebedürftige ist ein Individuum mit individuellen Werten, kulturellen und religiösen Prägungen. Differenzierte Altenpflege bedeutet neben hoher Fachkompetenz die Berücksichtigung dieser individuellen, kulturspezifischen Bedürfnisse.“ Das Fest der Kulturen ist für das Lehrerteam der Altenpflegeschule ein wichtiger und schöner Baustein in der Vermittlung der kultursensiblen Pflege.

Sylvia Habl
Öffentlichkeitsarbeit
Schwesternschaft München vom
Bayerischen Roten Kreuz e.V.
rotkreuzschwestern-muenchen.de

Taschenwissen Pflege Arzneimittel



Das Nachschlagewerk Taschenwissen Pflege Arzneimittel liefert Auszubildenden und examinierten Pflegefachkräften schnell und eindeutig Antworten auf Fragen zu Wirkung und Nebenwirkung sowie Wirkstoff und Handelsname verschiedener Arzneimittel. Das Buch ist übersichtlich in Tabellen nach Krankheiten gegliedert.

Das „Taschenwissen Pflege Arzneimittel“ ist im Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH erschienen und kostet 17 Euro.

Nähere
Informationen:

